

P  
Ä  
D  
A  
G K  
O O  
G N  
I Z  
S E  
C P  
H T  
E I  
O  
N

## **Elternverein Freienohl e.V.**

Im Ohl 17

**59872 Meschede - Freienohl**

**FON 02903-41274 / 41273 / 41275 / 41221**

[Regenbogen-Kiga-Freienohl@web.de](mailto:Regenbogen-Kiga-Freienohl@web.de)

1. Vorsitzende: Frau Brigitta Staudinger

Einrichtungsleitung: Barbara Henke-Heutling

## Pädagogische Konzeption

### Liebe Leser,

den Regenbogen-Kindergarten in Freienohl gibt es seit 1991. Mit einer Gruppe haben wir in der Grundschule gestartet und 1996 sind wir in unseren Neubau mit drei Gruppe in die Straße „ Im Ohl 17 “ gezogen!

Seit 2008 haben wir das Zertifikat „ Bewegungskindergarten“ und nennen uns seitdem auch Regenbogen-Bewegungskindergarten! Im Jahr 2010 haben noch den „Pluspunkt Ernährung“ in unserer täglichen Arbeit mit aufgenommen.

Seit über 20 Jahren begleitet uns schon unser **Kindergarten-ABC**, in dem die Eltern viele praktische Dinge über unsere Arbeit erfahren.

Seit 2007 verfügen wir auch über eine **pädagogische Konzeption**. Hier möchten wir Sie neugierig machen – **noch mehr** – über unsere pädagogische Arbeit zu erfahren!!!

Das Team hat sich bei der Erstellung der Konzeption, Gedanken über den „Ist - Stand“ unserer Einrichtung gemacht und danach über die „Zukunft“ des Regenbogen-Bewegungskindergarten diskutiert.

Dabei haben wir festgestellt, dass wir uns mit unserer bisherigen Arbeit nicht verstecken müssen. Im Gegenteil! Ganz selbstbewusst behaupten wir von uns, dass wir in den letzten Jahren den vielen Neuerungen im Kindergartenbereich offen gegenübergestanden und vieles in die Tat umgesetzt haben. Die sich bewährten Umsetzungen, die zu nennen wären sind u.a.,

- **die intensiven Elterngespräche über die Entwicklung des Kindes**
- **die Beobachtungen und schriftlichen Dokumentationen**
- **die Alltagsintegrierte Sprachförderung**
- **die Zertifizierung und permanente Weiterbildung im Rahmen des Bewegungskindergarten seit 2008 und dem Pluspunkt Ernährung seit 2012**
- **die zukunftsweisende Einrichtung der U-3 Gruppe mit neuem Anbau für unsere Jüngsten,.....**

Bezug nehmend auf die gesetzlichen Anforderungen nach dem KinderBildungsgesetz ( KiBiz ), haben wir also schon einen guten Standard.

Unsere langen Teamgespräche haben gezeigt, dass wir als Team, hinter dem stehen, was wir für Sie und Ihre Kinder anbieten. Diese Tatsache hat uns sehr gekräftigt und für die Weiterarbeit Mut gemacht!

Bedingt durch viele Fortbildungen werden wir aber immer wieder auf Dinge aufmerksam, die wir dann nach Absprache in unsere bestehende Arbeit einflechten können.

Das Rad ist rund und es dreht sich immer weiter!

Aber wir bewegen uns dabei nicht in einem Hamsterrad – in dem es nur vorwärts oder rückwärts geht! Wir schauen in unserem **Lebens“LAUF“** auf die Individualität des Einzelnen und die sozialen Belange der Gesamtgruppe! Dabei legen wir großen Wert auf einen ruhigen Lauf ⇒ der Kindern Sicherheit gibt, der Kindern Zeit gibt ⇒ sich mit unserer ganzheitlichen Erziehung zu einem stabilen und starken „Rädchen“ der Gesellschaft zu entwickeln.

## **INHALTSVERZEICHNIS**

- VORWORT
- UNSER KINDERGARTEN STELLT SICH VOR
- AUS DER GESCHICHTE DES ELTERNVEREIN FREIENOHL
- DER ELTERNVEREIN FREIENOHL e.V.
- UNSERE PÄDAGOGISCHE GRUNDHALTUNG
- BASISKOMPETENZEN + Bildungsgrundsätze
- BEOBACHTUNG + DOKUMENTATION
- SCHWERPUNKT BEWEGUNG
- SCHWERPUNKT GESUNDE ERNÄHRUNG
- KITA mit BISS
- UNSERE GRUPPE FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN
- PARTIZIPATION
- EINGEWÖHNUNGSPHASE
- INTEGRATION + INKLUSION
- UNSERE SCHULANFÄNGER
- DIE AUFGABE DER ERZIEHERIN
- UNSER PERSONAL
- TEAMARBEIT

- FORTBILDUNG
- ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN
- ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN
- QUALITÄTSMANAGEMENT
- BESCHWERDEMANAGEMENT
- BUNDESKINDERSCHUTZGESETZ + Institutionelles Schutzkonzept
- EVALUIERUNG
- SICHERHEITSVORKEHRUNGEN FÜR **IHRE** KINDER
- DANKE

### Unser Kindergarten stellt sich vor!

#### **Öffnungszeiten:**

<u>Montags + Mittwochs :</u>	<b>7.30 Uhr – 16.00 Uhr</b>
<u>Dienstags + Donnerstags:</u>	<b>7.30 Uhr – 17.00 Uhr</b>
<u>Freitags:</u>	<b>7.30 Uhr – 16.30 Uhr</b>

Unser Kindergarten liegt am Rand der Ortsmitte von Freienohl. Sie finden uns etwas abseits der Wohngegend - unterhalb des Küppels ( unserem Freienohler Hausberg ), direkt neben der Hauptschule, der Sporthalle, dem Schwimmbad und dem großen öffentlichen Spielplatz. Hinter unserem Haus fließt die Ruhr.

Wir verfügen über drei Gruppen (Sonnengruppe – Sternengruppe – Mondgruppe).

In der Sonnengruppe werden Kinder unter 3 Jahren betreut und gefördert.

In der Mondgruppe werden Kinder zwischen 2 und 6 Jahren betreut und in der Sternengruppe im Moment Kinder zwischen 3 und 6 Jahren.

Auf knapp **620 qm** sind unsere Kindergartenräume verteilt. Wir verfügen über einen großen, spielerisch genutzten Flur von 100qm und über eine gut ausgestattete Turnhalle mit Abstellraum von 65qm.

Die Gruppen selbst sind von der Grundgröße ca. 50qm groß. Allen Gruppen, ist noch ein Nebenraum, ein Abstellraum und ein eigener Waschraum angeschlossen.

Zudem geht man in jeder Gruppe über eine Treppe zu einer weiteren Spielebene von ca. 30qm.

Neben einer Küche, zwei Personalräumen, einem Büro, einem Personal-WC und einem Putzraum haben wir auch noch unsere Papperlapapp - Stube die u.a. für Kleingruppenarbeit und mittags als Schlafräum genutzt wird.

Unser Anbau für die unter dreijährigen Kinder verfügt u.a. über einen separaten Bewegungsraum, einem Wickelraum und einem zusätzlichen großen Spielflur.

Auf dem ca. **2000 qm** großen Spielplatz finden die Kinder folgende Spielmöglichkeiten:

**Großer Kletterturm mit Rutsche, Matschanlage mit Wasserpumpe, Hangrutsche, Schaukeln, Boot, Kletterstangen, Indianerdorf, Matschecke, Verkehrsstraßen zum Befahren mit Fahrzeugen, Sandflächen, Sonnendach, Spielhäuser, Balancierstämme, .....**

**In einer Garage und zwei Holzhäusern ist weiteres Spielmaterial untergebracht. Hinzugekommen ist eine überdachte Spielfläche mit Sandkasten und Schaukel und ein Allroundspielgerät für unsere Kleinsten!!**

#### **Aus der Geschichte des Elternverein Freienohl e.V.**

Ende der 80er Jahre entfachten Eltern die Diskussion um die Bereitstellung zusätzlicher Kindergartenplätze im aufstrebenden Ortsteil Freienohl der Stadt Meschede. Auf der Suche nach Perspektiven entwickelten sich bei diesen Eltern Mut, Einsatzbereitschaft und Visionen, die in folgender Lösung mündeten:

Der Elternverein Freienohl e.V. wurde als zukünftiger Träger eines Kindergartens am 11. April 1991 gegründet. Die Verantwortungsbereitschaft der Eltern erfuhr finanzielle und logistische Hilfe durch Politik und Verwaltung sowie inhaltliche Unterstützung vom Caritasverband Paderborn als Spitzenverband.

Am 01. November 1991 nahm der Regenbogen-Kindergarten als Ein-Gruppen-Einrichtung seinen Betrieb auf. Die Stadt Meschede stellte dabei dem Träger für diesen Zweck in der Grundschule umgebaute Räumlichkeiten zur Verfügung.

Ferner beteiligt sie sich auch noch heute an der Finanzierung des Kindergartens in Höhe des Trägeranteils.

Einige Jahre später reichten die Kindergartenplätze in Freienohl erneut nicht mehr aus. Da eine Erweiterung in der Grundschule nicht mehr möglich war, entschloss sich der Elternverein zu einem Neubau. Dieser entstand auf einem Grundstück in einer städtischen Parkanlage, das von der Stadt Meschede zur Verfügung gestellt wurde. In Eigenverantwortung entstand nach intensiven Planungsarbeiten ein Neubau für 75 Kinder. Das Kindergartenteam, ein dem Elternverein nahe stehender Architekt und der Vorstand waren an den Planungen beteiligt. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Landes NRW und der Stadt Meschede.

Am 01. November 1996 nahm der Regenbogen-Kindergarten Im Ohl 17 seinen Betrieb auf.

Ziel des Elternvereins war und ist es Raum, vertrauensvolles Miteinander und Offenheit zu schaffen – als Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Mitarbeiter

sollen sich getragen und wertgeschätzt wissen, um aus dieser Erfahrung heraus ihre Aufgaben am Kind gemeinsam mit den Eltern wahrnehmen zu können. Ein wichtiges Anliegen ist eine transparente Zusammenarbeit zwischen allen am Kindergartengeschehen beteiligten Gruppen. Entscheidungen, die gemeinsam getroffen werden, bei denen jeder um die Gründe weiß, aus denen sie zustande gekommen sind, werden leicht zu akzeptieren sein. Sie werden zur eigenen Entscheidung. Trotz aller umfangreichen Aufgaben und Tätigkeiten, die es jeden Tag zu bewältigen gilt und die auch bestimmt oft anstrengend sind - sagen zu können:

„ Ich fühle mich wohl dabei“ - das soll für alle Beteiligten möglich sein.

Die personelle Kontinuität im Vorstand und im Kindergartenteam zeigt, dass das gelungen ist. Ein Anliegen der Eltern, die in der Gründungsphase mitgewirkt haben, war es die Kindergartenplatzsituation für die Freienohler und Olper Kinder zu verbessern. Dieses Anliegen gilt nach wie vor. Immer wieder muss die Situation der Kinder und ihrer Familien in den Blick genommen werden. Dabei wird und alle diese vom Kindergartenteam erarbeitete Kindergartenkonzeption begleiten und immer wieder anregen.

## Der Elternverein Freienohl e.V.

Alle Eltern, die ein Kind im Regenbogen-Bewegungskindergarten haben, müssen Mitglied im Elternverein Freienohl e.V. sein.

Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich **jährlich auf € 24,-** für die Eltern, die aktuell ein Kind in unserer Einrichtung haben.

Diesen Betrag können Sie beim Finanzamt geltend machen.

Der Elternverein hat einen **Vorstand** – er besteht aus:

- **einem Vorsitzenden**
- **einem Stellvertreter**
- **und bis zu sieben Beisitzern**

**Jedes Jahr wird zur Mitgliederversammlung eingeladen, in der u.a. die Finanzen des Vereins dargelegt werden. Alle zwei Jahre finden hier auch Neuwahlen statt.**



**Die Zuschüsse zum Kindergarten bezieht der Regenbogen-Bewegungskindergarten, ebenso wie die meisten anderen Einrichtungen vom Land und der Kommune.**



**Der Vorstand vom Elternverein steht im regelmäßigen Austausch mit dem aktuellen Elternrat.**



**Weiterhin trifft er sich regelmäßig mit den Gruppenleitungen und der Leitung, um alle Dinge, die den Kindergarten betreffen, zu organisieren, zu diskutieren und abzustimmen.**

***Falls Sie aus dem Elternverein wieder austreten möchten, benötigen wir von Ihnen eine schriftliche Kündigung!***

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte der Satzung des Elternvereins.

## **Unsere pädagogische Grundhaltung**

**„Sage es mir, und ich vergesse es.  
Zeige es mir, und ich erinnere mich.  
Lass es mich tun, und ich behalte es!“**

Konfuzius

Unser Kindergarten versteht sich als ein Ort, in dem sich Kinder, Eltern und Erzieher gleichermaßen aufgehoben und wohlfühlen können. Denn nur mit diesen Voraussetzungen kann man mit viel Spaß und Freude den Kindern eine **ganzheitliche Erziehung** und Förderung ermöglichen.

Im Vordergrund dabei steht die **Persönlichkeitsentwicklung** eines jeden einzelnen Kindes! ***Ausgangspunkt ist dabei die individuelle Lebenssituation / Lebenserfahrung des einzelnen Kindes.***

Durch gezielte Beobachtungen, die im Kindergarten auch schriftlich dokumentiert werden, wird das einzelne Kind in seiner Entwicklung von uns begleitet und unterstützt.

Das **ganzheitliche Lernen** mit den großen **Schwerpunkten Bewegung und Ernährung** steht bei uns im Mittelpunkt des Lebens!

**Damit verbunden, sind für uns folgende Bereiche, die unsere Kinder im Verlauf der Zeit erfahren und erleben können, von großer Wichtigkeit!**

## **Das Erlernen der BASISKOMPETENZEN**

## Die Entwicklung der **Sprache und der Kommunikation**

- um Beziehungen zu anderen Menschen herzustellen
- um seine Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse zu äußern, zu erkennen und zu verarbeiten
- Entwicklung der Sprache erfolgt durch Dialoge, Gespräche, Bilderbücher, Rollenspiele, Kreis- und Fingerspielen, Lieder und Tischspiele, ...
- Zuhören lernen und andere ausreden lassen
- Vor anderen Menschen zu sprechen
- Anreize zur Sprachfreudigkeit schaffen
- Erweiterung des Wortschatzes und der Grammatik

Um die Sprachentwicklung des Kindes täglich zu begleiten und zu fördern, ist das Fachpersonal geschult und unterstützt „**SPRACHERWERB**“ durch alle Tätigkeiten, die die Kinder in unserer Einrichtung verrichten! Das Wichtigste in den ersten Kindergartenjahren ist es jedoch, sich mit Ruhe und Zeit dem Kind sprachlich zu nähern und mit Freude in Kommunikation zu treten. Natürlich ist auch hierbei die enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus von großer Notwendigkeit.

## Die Entwicklung der **Selbstkompetenz**

- sich selbst und seine Umwelt zu begreifen und zu akzeptieren
- seine Gefühle zu begreifen, einzuordnen und angemessen auszudrücken
- seine Bedürfnisse, Interessen und Befindlichkeiten mitzuteilen, um selbstständig reagieren und handeln zu können
- für sich selbst verantwortlich zu denken, zu handeln und zu entscheiden
- selbstbewusst und kritikfähig zu sein
- seine eigenen Fähigkeiten einschätzen lernen
- offen und mutig auf neue Situationen zu zugehen
- lernfreudig und wissbegierig sein

Um Selbstkompetenz zu erlangen, benötigt jeder Mensch natürlich die Möglichkeit des partizipieren und eigenständigen Entscheidens und Handelns!

## Die Entwicklung der **Sozialkompetenz**

- sich mit sich selbst und mit anderen auseinanderzusetzen
- Beziehungen zu knüpfen und aufrecht zu erhalten
- Sich gegenseitig zu helfen, Rücksicht zu nehmen
- Bedürfnisse und Wünsche anderer zu erkennen
- Konflikte zu erkennen und angemessene Lösungen zu finden  
( Frustrationstoleranz)
- Verantwortung zu übernehmen
- Grenzen, Werte und Regeln zu verstehen und anzunehmen
- Negative Erlebnisse selbstbewusst für sich nutzen können
- Freundlich, demokratisch und respektvoll miteinander umzugehen
- Die eigene Kooperationsfähigkeit ausbauen
- Kulturübergreifende Kompetenzen aufbauen

## Die Entwicklung der **Sachkompetenz**

- altersentsprechende Grundqualifikationen zu erwerben
- Förderung der Wahrnehmung
- Nutzung der Sinne zur Ausbildung und Einübung von Fertigkeiten
- Interesse an der engeren und weiteren Umwelt zu wecken
- Spontanes und vielseitiges Interesse an neuen und unbekanntem Bereichen zu wecken
- Stärken und Schwächen zu erkennen und zu fördern
- Entwicklung von logischem und zielorientiertem Denken

## Die Entwicklung der **Kreativität**



- Kreativität in den verschiedensten Bereichen ausleben ( Gestaltung, Musik, Rhythmik, Rollenspiel;...)
- Persönliche Ausdrucksformen zu finden ( Individualität)
- Mit Hilfe von unterschiedlichsten Materialien ( z.B. Stiften, Knete, Schere, Naturmaterialien, Verkleidungskiste, Wolle, Stoffe, Bauklötzen, etc.) sich mit der Umwelt auseinander zu setzen und Erlebnisse verarbeiten
- Fantasie und Ideen entwickeln und auszuleben
- Förderung der Feinmotorik

**Bei den pädagogischen Angeboten und bei Projektarbeiten wird immer versucht, die unterschiedlichsten Bildungsbereiche zu berücksichtigen.**

1. Bewegung
2. Körper, Gesundheit und Ernährung
3. Sprache + Kommunikation
4. Soziale und ( inter-) kulturelle Bildung
5. Musisch-ästhetische Bildung
6. Religion + Ethik
7. Mathematische Bildung
8. Naturwissenschaftlich – technische Bildung
9. Ökologische Bildung
10. Medien

## Beobachten und Dokumentation

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist das Beobachten und Dokumentieren des einzelnen Kindes in folgenden Bereichen:

- **Körperliche Entwicklung + Fein- und Grobmotorik**
- **Emotionale Entwicklung – Selbstvertrauen - Sozialverhalten**
- **Kognitive Entwicklung + Wahrnehmung**
- **Sprachverhalten**
- **Engagiertheit**
- **Besondere Stärken**

Diese Beobachtungen verhelfen uns dabei, individuelle Bildungsprozesse des einzelnen Kindes zu verstehen und darauf entsprechend aufzubauen.

Der **Sprachstand der Kinder** wird mit Hilfe der Beobachtungsbögen ( sismik + seldak + Basik ) durchgeführt.

### **Sprachförderung**

Die **alltagsintegrierte Sprachförderung** findet über den gesamten Zeitraum des Kindergartenbesuchs statt.

Die anderen pädagogischen Bereiche werden mit Hilfe vom Beobachtungsprogramm GABIP und individuellen, langjährig erprobten Mechanismen, beobachtet und dokumentiert.

Dazu gehören auch Zeichnungen und Fotodokumentationen aus Alltagssituationen im Freispiel und bei angeleiteten Beschäftigungen..

Zweimal jährlich werden dann die Eltern zum Entwicklungsgespräch eingeladen, um dort die Auswertungen zu besprechen und Zielsetzungen zu formulieren. Hierbei wird gemeinsam mit den Eltern überlegt, wie Stärken gestärkt und eventuelle Schwächen geschwächt werden können. Denn nur gemeinsam mit dem Elternhaus können wir das Kind auf seinem weiteren Weg positiv begleiten.

## Schwerpunkt „BEWEGUNG“

Sich in Bewegung die Welt erobern - das ist ein großes Ziel bei uns.

Denn nur, wer sich ausreichend bewegt, seinen Körper dabei erforscht, sich herausfordert und innere Barrieren dabei überwindet –

kann **seine sämtlichen Entwicklungsprozesse** damit positiv unterstützen und fördern.

Gerade mit dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels und dem damit einhergehenden gesundheitlichen Herausforderungen – wollen wir dem Bewegungsmangel der Kinder entgegenwirken.

Denn **u.a.** ist das frühe „ **sich in Bewegung bringen** “ ein großer Mitentwickler und Unterstützer des Lernens und insbesondere des SPRACHERWERBS !

In unserer Einrichtung geben wir dazu den Kindern die Möglichkeit,

- a. den eigenen Körper wahrzunehmen und zu erfahren
- b. Geschicklichkeits- und Koordinationsvermögen zu entwickeln und zu stärken
- c. differenzierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit zu erlernen
- d. ihren Bewegungsdrang individuell auszuleben
- e. Bewegungssicherheit, ausgewogene Motorik und ein körperliches Wohlfühl zu entwickeln
- f. Bewegung zur Förderung und zum Ausgleich zu verstehen

Dazu stehen den Kindern u.a. unsere recht geräumigen Gruppen, der großen Flur, die Nutzung unserer eigenen Turnhalle, unseres Spielplatzes und die Mitbenutzung der großen, städtischen Turnhalle – in unmittelbarer Nachbarschaft - zur Verfügung. Somit findet Bewegung bei uns eigentlich überall statt.

**Jedes Jahr wird mit den Kindern ab 3 Jahren auch das  
MIKE-SPORTABZEICHEN durchgeführt.**

*Wir gehen übrigens auch bei „nicht so ganz gutem Wetter“ auf unseren Spielplatz. Dazu haben die Kinder ja immer WETTERGERECHTE Kleidung bei uns in der Einrichtung.*

Durch vielfältige  
**B E W E G U N G**  
öffnet sich das Tor zum Lernen.

**Weiterhin trägt Bewegung – besonders an der frischen Luft -  
einfach zu einem  
„ Guten Lebensgefühl „ bei!**

## **Schwerpunkt „GESUNDE ERNÄHRUNG“**

Unsere Kinder bewegen sich gerne und viel! Die Möglichkeiten hierzu sind bei uns reichlich vorhanden. Dazu benötigen sie reichlich Energie und brauchen regelmäßig Nachschub, um Müdigkeit, Leistungsabfall und Konzentrationsproblemen vorzubeugen. Es entspricht unseren Essgewohnheiten, täglich **5 Mahlzeiten** ( drei Haupt-und zwei Zwischenmahlzeiten ) zu uns zu nehmen.

***Dabei achten wir auf einen gesunden Start in den Tag!***

Das Frühstück sollte vollwertig, gesund und abwechslungsreich sein.

☉ **Süßigkeiten, Kuchen und weißes Brot lassen wir als Frühstück nicht zu!**

☉ **Frisches Obst und Gemüse sollte nicht fehlen.**

**Wer Obst oder Gemüse einmal zuhause vergessen hat, darf sich auch gerne an unserer  
„ VITAMIN-TANKSTELLE „ im Flur bedienen!**

**Dort legen die Eltern und der Kindergarten immer neue und gute Energie hinein ( Obst +  
Gemüse)!**

**Wir teilen hier die Ansicht der Fachleute, dass zu jeder Mahlzeit eine Kinderhandvoll Obst oder  
Gemüse gereicht werden sollte**

☉ Auch bei den Getränken sind wir wählerisch! Wir bieten den Kindern Leitungswasser und ungesüßten Tee an. Ab und an auch eine Obstsaftschorle.

NUR beim **BESONDEREN FRÜHSTÜCK** ( jeden Mittwoch) bieten wir auch Milch  
( 1,5% ) an.

**Denn Milch sehen wir nicht als Getränk – sondern als Nahrungsmittel!**

☺ **PICKNICK**

Auch zum PICKNICK am Nachmittag ( Di + Do um 15.30 Uhr ) sollte immer ein Stück Obst oder Gemüse gehören ⇨ dann spricht auch nichts gegen eine kleine Süßigkeit in der Picknickdose!

Pro Mahlzeit - erklären die Fachleute - ist eine **Kinderhand-Voll** die ausreichende Portion!

***Für uns ist die Nahrungsaufnahme etwas sehr SCHÖNES und wird***

***regelrecht zelebriert. Wir machen es uns beim Essen gemütlich und setzen uns in aller Ruhe zusammen dazu hin.***

*Egal ob wir freies Frühstück oder gemeinsames Frühstück anbieten. Immer achten wir dabei auf eine hübsche Tischdekoration, eine saubere Umgebung und schöne Rituale zum gemeinsamen Start einer Mahlzeit.*

*Alltäglichkeiten wie z.B.*

***„Vor dem Essen – nach dem Essen, Hände waschen nicht vergessen!***

*gehen den Kindern in Fleisch und Blut über!*

*Nach dem Frühstück und dem Mittagessen putzen sich die Kinder bei uns auch immer die Zähne!*

Wenn wir **mittwochs** gemeinsam unser,

### ☺ **BESONDERES Frühstück**

anbieten, lernen die Kinder viel über unsere Nahrung, dessen Herkunft und über die verschiedensten Zubereitungsformen!

Oftmals können die Eltern am Morgen auch von den Leckereien probieren oder sie nehmen sich das Rezept mit, um die gesunden Leckereien selbst auszuprobieren!

Durch viele praktische Erlebnisse,

- z.B. beim Zubereiten vom Frühstück

- bei der Arbeit in unserem kleinen **KINDER- "GARTEN"** auf unserem Spielplatz,

- durch Spiele und Gespräche

- und durch ganz viel **PROBIEREN** der unterschiedlichsten **Lebensmittel**,

erhalten die Kinder gute Basiskenntnisse zum Thema Nahrung und Getränke.

U.a. erfahren sie nach dem Aufbau der Ernährungspyramide, was ihrem Körper gut tut und was nicht so zuträglich für die Gesundheit ist.

**Die Kinder lieben zudem unseren MÜSLI-MITTWOCH!**

Denn dann flocken sie sich mit unserem **Körner -Flocker selbst ihre Haferflocken** oder Dinkelflocken!

Das ist nicht nur sehr **LECKER** –

das gibt auch noch Kraft ( nicht nur in den Oberarmen) !

Seit September 2012, mahlen wir unser Mehl ( denn wir backen unser Brot oft selbst ) auch selbst im Kindergarten. Dazu haben wir eine **Getreidemühle** geschenkt bekommen! Wir bieten auch **ALLEN** Eltern an, sich ihre Körner bei uns frisch zu mahlen! Zudem legen wir auch immer leckere Rezepte aus, was man aus frisch gemahlenem Vollkornmehl für leckere Dinge herstellen kann. Die Mühle steht bei uns in der Küche. Wenden Sie sich dort bitte an die unsere Hauswirtschaftskraft Andrea! Sie wird Ihnen behilflich sein!

### ☺ **MITTAGESSEN**

Die bis zu 38 **Mittagskinder**, die wir auch in der Mittagszeit betreuen, bekommen auch ein abwechslungsreiches **Mittagessen!**

**Die Firma apetito beliefert und mit vorgegarter TK- Kost. Frische Salate und hin und wieder ein Dessert werden von unserer Hauswirtschaftskraft frisch dazu vorbereitet.**

Die Kinder befüllen sich ihren Teller selbst – damit sie auch ein Gefühl für ihre individuelle Sättigung bekommen! Dessert gibt es 1-2 mal in der Woche!. Auch dies versuchen wir abwechslungsreich anzubieten. Ein komplettes Verbot von Süßigkeiten lehnen wir aus pädagogischer Sicht ab! Deshalb gibt es gelegentlich auch bei uns einmal, z.B. 3-5 Gummibärchen oder zum Geburtstag ein Stückchen Kuchen!

## ☺ **KINDER-GEBURTSTAG**

Wenn ein Kind Geburtstag hat, frühstücken zunächst alle gemeinsam und essen ihre mitgebrachtes Frühstück. Anschließend genießen die Kinder noch eine Kleinigkeit, die das Geburtstagskind für seine Freunde in der Gruppe mitgebracht hat. Wer von den Eltern Anregungen hierzu sucht, kann sich gerne eine GeburtstagsIdeen-Mappe ausleihen. Die ist mit vielen praktischen Ideen gefüllt!

## **KITA mit BISS**

Im November 2019 sind wir auch als KITA mit BISS ausgezeichnet worden. Dazu gehört seit Jahren die zahngesunde Ernährung, das Zähne putzen nach dem Frühstück und dem Mittagessen und die jährliche Prophylaxearbeit in Zusammenarbeit mit der Zahnarztpraxis Dr. Kerstholt und dem Arbeitskreis Zahngesundheit .

## **UNSERE GRUPPE FÜR KINDER unter 3 JAHREN**

Für Kinder allgemein ist es von großer Wichtigkeit, sich recht früh in soziale Gemeinschaften zu integrieren. Der Start für dieses soziale Miteinander beginnt mittlerweile immer früher. Das ist Fakt!

Wenn Eltern sich entschließen, ihr Kind schon frühzeitig in einer Institution betreuen zu lassen, haben sie individuelle Gründe hierfür.

Wir hier im Regenbogen-Bewegungskindergarten haben die personellen und räumlichen Begebenheiten so geschaffen, dass kein Elternteil " Bedenken" haben müsste, sein Kind bei uns betreuen und pädagogisch und menschlich betreuen zu lassen.

Trotzdem stellen sich bei vielen Eltern bestimmt viele Fragen zum frühen Start in den Kindergarten. Z.B.

- Halte ich den Abschied von meinem Kind aus?
- Wird meinem Kind genügend Zuwendung und Sicherheit durch die Erzieherinnen gegeben?
- Wird mein Kind mich vermissen?
- Wird mein Kind die Erzieherin lieber mögen als mich?.....

Das sind nur einige von vielen Fragen, die bei den Eltern aufkommen können!

Deshalb ist ein enger und vertrauensvoller Austausch zwischen Eltern und Erziehern sehr wichtig und ausschlaggebend für das Wohlergehen des Kindes.

***Denn in den ersten Lebensjahren ist es unbedingt erforderlich, sich über jede „ Kleinigkeit “ auszutauschen.***

***WIR von unserer Seite bieten Ihnen diese intensive Zusammenarbeit gerne an und verlangen auch von Ihnen, dass Sie diese Zusammenarbeit mit uns positiv nutzen.***

***Unser großes Ziel dabei ist es, dass Ihr Kind einen glücklichen Teil seiner Kindheit bei uns verbringen kann.***

Gerade auch im Punkt der Sauberkeitserziehung ( ein wichtiges Thema in diesem Alter ) – müssen Kind, Eltern und Erzieher nach gemeinsamen Richtlinien und Vorstellungen agieren.

***Da dies eine sehr individuelle Angelegenheit ist, kann es nur in gemeinsamer Absprache und Umsetzung erfolgen!***

## **Partizipation**

Partizipation kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Beteiligung oder Mitwirkung!

**Beteiligung eröffnet Mitarbeit, Mitverantwortung und Mitbestimmung!**

Da wir Kinder unterschiedlichen Alters ( 0,4 Jahre – über 6 Jahre ) in unserer Einrichtung betreuen, lernen die meisten Kinder bei uns erst einmal den Alltag mit seinen Möglichkeiten, Herausforderungen, Regeln und Grenzen kennen und zu erleben.

Wenn sie sich dann nach der Eingewöhnungsphase sicher und wohl bei uns fühlen, bestimmen die Kinder ihren Alltag bei uns, indem sie sich die Spielecken, die Spielmaterialien und die Spielpartner frei wählen.

Sie erfahren hierbei eine große Vielzahl von Mitbestimmungsmöglichkeiten und können somit aktiv den Alltag in unserer Einrichtung mitgestalten. Sie haben immer die Möglichkeit Vorschläge zu machen, wie ihre Wünsche, Interessen und Bedürfnisse, mit in den Alltag integriert werden können. Dazu treffen sich die Kinder z.B. im **Morgenkreis**.

Dort werden alle aktuellen Geschehnisse und Bedürfnisse der Gruppe und des einzelnen Kindes besprochen und abgewägt.

Durch das beobachtende Arbeiten der Erzieher wird es den Kindern immer wieder ermöglicht ihre vielfältigen Ideen umzusetzen, zu erweitern, zu erforschen und mit Unterstützung des Fachpersonals zu vertiefen.

Dazu wird gemeinsam mit dem Kind überlegt ⇒

**WAS hast du vor? WAS benötigst du ? Benötigst du dabei Unterstützung von anderen oder aber bestimmte Materialien? Welche weiteren Schritte planst du?**

**Das sind die Grundlagen, die nötig sind – damit das Kind zum eigenständigen Lernen motiviert wird!**

Weiterhin lernt das Kind dabei, sein Handeln zu reflektieren um zu schauen, was positiv oder aber auch nicht so positiv in Erinnerung geblieben ist.

Dem Erzieher und den Eltern bleibt bei dieser Aufgabe in erster Linie,

- die beobachtende Haltung
- die eventuelle Unterstützung und Begleitung
- die Kontrolle in Gefahrensituationen
- und Entscheidungen zu treffen, die das Kind in der befindlichen Situation definitiv noch nicht ALLEINE überschauen kann!

---

**Bei ALLEN Dingen, die unsere Kinder bei uns versuchen und erproben möchten, sind uns folgende Dinge sehr wichtig!**

---

- Zeit und Ruhe in den verschiedensten Situationen
- Bindungen aufbauen können
- Individuelle Ansprache erfahren
- Rückzugsmöglichkeiten schaffen - unbeobachtet spielen können
- Lob und Anerkennung bekommen
- Lachen und Spaß haben
- Eigene Ideen in die Tat umsetzen
- Eine vertrauensvolle Atmosphäre erfahren
- Spielerisch die Umwelt erkunden
- Kritisches Umweltbewusstsein entwickeln
- Menschen, Lebewesen, Pflanzen respektieren lernen
- Aktiv die Umwelt entdecken
- Den Spielpartner achten und respektieren

Diese hohen Ansprüche an unsere uns anvertrauten Kinder, möchten wir vorleben und mit ihnen gemeinsam erleben.

---

## **Eigenständigkeit erlernen!**

---

Die Kindergartenkinder im Regenbogen-Bewegungskindergarten dürfen in vielen Teilbereichen mitbestimmen und auch vieles ausprobieren!

Dazu gehört auch, dass die Kinder ab drei Jahren -

**> auch alleine ( ohne direkte Aufsicht durch eine Erzieherin ) spielen können.**

Dies geschieht z. B.

- auf unseren zweiten Ebenen,
- im Nebenraum,
- im Flur,
- in der Turnhalle

und in Teilbereichen auf dem Spielplatz.

Die Kinder gehen zudem auch alleine zur Toilette.

Die pädagogische Fachkraft schaut bei diesen „ unbeaufsichtigten Aktionen“ der Kinder natürlich vorab auf die einzelnen Fähigkeiten jeden einzelnen Kindes. Weiterhin werden immer Kontrollgänge in den unbeaufsichtigten Spielecken durch die Erzieherinnen durchgeführt!

All das geht natürlich nicht von heute auf morgen! Viele Kinder haben sich erst nach ein bis zwei Jahren so richtig in unser kleines „ Kindergartensystem“ eingefunden und können dann erst so richtig loslegen und das Leben erforschen!

Diese Zeit möchten wir ihnen geben und sie dabei mit Hilfe der Eltern positiv unterstützen.

## **EINGEWÖHNUNGSPHASE**

Zum Start in den Kindergarten müssen bei der **Gruppenaufteilung** diverse Begebenheiten berücksichtigt werden.

Z.B. das Alter der Kinder – Stundenbuchung – Integrationskinder – Geschlecht – Schulanfänger,....

Somit wird versucht, die Gruppen jedes Jahr so aufzustellen, dass alle Faktoren einigermaßen kompatibel sind.

Geschwisterkinder werden wir nach Möglichkeit immer in getrennten Gruppen unterbringen, da die individuelle Entwicklung somit besser gewährleistet ist.

Die Familien, die ihr Kind bei uns anmelden - haben alle ihre individuellen Hintergründe. Nach vielen praktischen Erfahrungen haben wir festgestellt, dass es für jede einzelne Familie am besten umsetzbar ist, wenn individuelle Absprachen mit dem Gruppenerzieherteam getroffen werden können, um dem einzelnen Kind einen guten Start in unserer Einrichtung zu ermöglichen!

Welches Elternteil hat wie viel Zeit, um seinem Kind eine gute und sichere Einlebenszeit in unserer Einrichtung zu ermöglichen. Darauf versuchen wir Rücksicht zu nehmen und arrangieren dann die vorhandenen Möglichkeiten mit dem Start des Kindes.

**Damit alles gut organisiert werden kann, findet vor dem Kindergartenstart immer ein individuelles Aufnahmegespräch mit dem Elternhaus statt.**

**Für die Eingewöhnung der unter Dreijährigen müssen sich die Eltern auf jeden Fall bis zu 3-4 Wochen Zeit für die Begleitung ihres Kindes nehmen!**

## INTEGRATIONSMÖGLICHKEITEN

In unserem Ort Freienohl /Olpe, leben wir seit über 25 Jahren immer auch mit Kindern, deren Eltern nicht in Deutschland geboren wurden.

Im Verlauf vieler Jahre haben wir dabei erkannt und gelernt, dass wir viele gemeinsame Interessen haben. Diese werden auch gerne gelebt! Die Toleranz und die Akzeptanz ist dabei immens gewachsen.

Wir berücksichtigen aber auch immer die Ansätze der einzelnen Kulturen, in die wir nicht eindringen wollen und können! Wir können viel voneinander lernen – wenn wir uns die nötige Zeit des Verstehens geben.

## INKLUSIONSMÖGLICHKEITEN

Auch Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder eine bleibenden Behinderung, die einer zusätzlichen Betreuung und Förderung bedürfen, nehmen wir vereinzelt in unserer Regeleinrichtung seit unserer Gründung auf.

Zur Verstärkung des Teams haben wir hierbei die Möglichkeit, zusätzliche Personalstunden zu beantragen.

Bei Kindern, die von Behinderung bedroht sind oder bei denen eine spezielle Behinderung vorliegt, werden wir immer im Einzelfall und nach Rücksprache mit Eltern, Ärzten und Therapeuten eine Aufnahme vornehmen. Denn eines ist für uns dabei vorrangig. Das Kind soll die bestmögliche Förderung erlangen und wir müssen mit den Spezialisten abwägen, wo die bestmögliche Förderung stattfindet. Hierbei sind u.a., die räumliche und die personelle Ausstattung gut zu beleuchten.

## UNSERE SCHULANFÄNGER

Mit Eintritt in den Kindergarten ( egal mit welchem Alter ) werden die Kinder vom ersten Tag an auf den Schulbeginn vorbereitet! Alles – was wir im Kindergarten mit den Kindern erleben und durchführen, soll die Kinder in ihrer Entwicklung fördern und stärken. Im Verlauf der Jah-



re wird das einzelnen Kind dazu viele, viele unterschiedlichste Prozesse durchleben. Dies geschieht im Verlaufe des kompletten Tages. Im Freispiel und auch bei angeleiteten Beschäftigungen mit der Erzieherin erweitern die Kindern minütlich ihren Horizont!  
Im letzten halben Jahr vor Schulbeginn treffen sich dann unsere „ Großen“ immer wieder einmal auch am Nachmittag um besondere Ausflüge und gemeinsame Aktionen durchzuführen. Diese Aktionen sollen noch einmal zum Schluss die Gemeinschaft stärken und die Kinder soll natürlich auch ihr „Sonderstatus“ als Schulanfänger bewusst gemacht werden!  
Wenn Sie also im Ort eine Gruppe sehen – auf dessen gelben Warnwesten „ **Schuli's on Tour**“ steht – dann sind das unsere baldigen Schulanfänger!  
Zum Abschluss der Kindergartenzeit gibt es dann immer eine kleine Abschlussfeier mit Eltern und die Kinder nächtigen danach eine Nacht in ihrem Kindergarten!  
Am nächsten Morgen endet dann der Abschluss mit einem gemeinsamen Frühstück mit den Eltern und der Übergabe aller Dokumentationen!

## Die Aufgabe der Erzieherin

Unsere Aufgabe bei der Betreuung, Beobachtung und Unterstützung des Kindes ist es, gute Voraussetzungen für ( selbstständiges ) Lernen zu schaffen.  
Dabei dürfen wir nicht übersehen, dass „Lernen“ bei den verschiedensten Gelegenheiten stattfindet. Das Kind wird somit vom ersten Kindergarten tag an „ auch auf den Schulstart “ vorbereitet!

### **JEDES Spiel** des Kindes

**ist ein „Lernen“ - ein „Erforschen“ - ein „Entdecken“!**

**Wir schaffen den Kindern Raum, Zeit und Situationen, in denen sie ihre motorischen, kognitiven, sozialen, emotionalen und kreativen Kompetenzen ständig erweitern können.**

Die Kinder werden vom ersten Tag an, bildungsfördernd begleitet. Dabei achten wir auf kindgerechte und altersgerechte Ansprachen und Anforderungen.

#### **Wir sehen uns Erzieher,**

- als Vorbild
- als Bindungsperson,
- als Helfer nach dem Motto „ Hilf mir es selbst zu tun“!
- als Dialogpartner und Zuhörer
- als Spielpartner
- aber auch als **Respektperson**.

Wir möchten den Kindern aber zunächst Geborgenheit geben und Verlässlichkeit und Vertrautheit vermitteln. Denn viele Kinder verbringen ja 45 Wochenstunden bei uns – viel mehr **Tag-Zeit** als in ihrem Elternhaus.

**Den Kindern menschliche Nähe zu Teil werden lassen und verständnisvolles Miteinander mit ihnen zu leben – ist uns ein besonders großes Anliegen!**

Der **Träger des Kindergartens** ( der Elternverein Freienohl e.V. ), ist zudem immer bemüht, einen guten personellen Stundenumfang zu

gewährleisten, damit diese hohen Anforderungen an unsere Arbeit auch gelebt werden können.

Denn nur mit ausreichend und gut ausgebildetem Personal können unsere pädagogischen Ziele verwirklicht werden!

## Unser PERSONAL und die Arbeitszeiten!

Am 01.08.2008 ist das neue Kindergartengesetz ( KiBiz ) in Kraft getreten. Seitdem bieten wir eine Öffnungszeit von insgesamt 45 Wochenstunden an. Danach werden die Erzieherinnen, je nach Buchungswunsch der Eltern ( 25 Wochenstunden, 35 Wochenstunden oder 45 Wochenstunden ), durch einen Dienstplan auf die verschiedenen Belegungszeiten aufgeteilt, so dass die Gruppen immer mit ausreichend Fachpersonal besetzt ist. Die wöchentliche Arbeitszeit der Erzieherin bei Vollzeit beträgt 39 Wochenstunden.

Jedes Jahr werden die Personalstunden ( je nach Buchungsverhalten der Eltern ) neu formiert. In unserer Einrichtung arbeiten in jeder Gruppe ausgebildete Erzieherinnen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter dem Punkt „ Team“ !

## TEAMARBEIT

Um die bestmögliche pädagogische Arbeit zu gewährleisten, legen wir auf eine gute Zusammenarbeit untereinander und auf ein partnerschaftliches Miteinander besonderen Wert. Auch hierbei haben wir **Vorbildcharakter** für die Kinder zu erfüllen.

Jede Erzieherin bringt auf ihre Art und Weise, Freude, Kenntnisse, Individualität, Spaß und Motivation in die gemeinsame Arbeit mit ein.

In regelmäßigen **Gesamt-Teamsitzungen** ( jeden ersten Mittwoch im Monat von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr und zwei bis drei mal im Jahr bei den TEAM-Tagen ) werden Ziele, Ideen und Aktionen für den Ablauf der Arbeit im Kindergarten besprochen, diskutiert und abgestimmt.

Wöchentlich treffen sich die **Gruppenleiter mit der Leitung** um alle organisatorischen und inhaltlichen Dinge für die Woche durchzusprechen.

Bei den **Gruppenteamsitzungen** ( wöchentlich ) werden Gruppenabläufe, Gruppensituationen und Fallbesprechungen des einzelnen Kindes durchgeführt.

*Den aktuellen Bedarf der Kinder zu erkunden und dabei eine Arbeit am Kind durchzuführen, die mit langfristig gesteckten Zielen einhergeht ist für uns die Motivation zur Bewältigung des täglichen Miteinanders.*

Da wir uns auch als einen **Ort der Ausbildung** sehen, können Jugendliche und junge Erwachsene ihre Praktika bei uns absolvieren.

Z.B. Schulpraktikanten von Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Haupt-Realschulen und Gymnasium.

Manche bleiben ein ganzes Jahr bei uns, manche aber auch nur eine oder mehrere Wochen.

## FORTBILDUNG

Um den Horizont zu erweitern, sich mit anderen Kollegen auszutauschen, neue Erkenntnisse zu gewinnen, neue pädagogische Ansätze zu durchleuchten – aber auch um neue Kraft zu schöpfen – besucht unser Team gerne und regelmäßig pädagogische Fortbildungen.

Die regelmäßige Teilnahme unserer Mitarbeiter an Fortbildungsveranstaltungen wird vom Träger als Grundvoraussetzung für ein innovatives Arbeiten gesehen.

## **Zusammenarbeit mit den Eltern !**

Wir im Kindergarten haben den Auftrag, dem Kind Erziehung und Bildung zukommen zu lassen. Diese Aufgabe bewältigen wir nur gemeinsam im sachlichen und praktischen AUSTAUSCH mit den Eltern.

In regelmäßigen Abständen ( mindestens ein bis zweimal im Jahr ) tauschen wir uns mit den Eltern in informierenden und beratenden Gesprächen über die Entwicklung des Kindes aus.

**Eine offene und freundliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern, zum Wohl des Kindes, liegt uns dabei sehr am Herzen!**

In den Gesprächen sollen die Eltern Einblick in die pädagogische Arbeit und die Entwicklung des Kindes erhalten. Gleichzeitig sind wir auch neugierig, etwas über das Empfinden und Erleben des Kindes im Elternhaus und Nachbarschaft zu erfahren.

**Nur** wenn wir einen guten Gesamtüberblick des „KinderLebens“ erhalten, können wir unserer Beobachtungen komplementieren und kompetente Aussagen zum allgemeinen Entwicklungsniveau tätigen und weitere Ziele für die individuelle Begleitung des Kindes formulieren.

### **Bei folgenden Aktionen pflegen wir den Austausch mit den Eltern:**

- beim Anmeldegespräch
- beim Informationsabend für die neuen Eltern
- bei Elternabenden ( bitte regelmäßig besuchen! DANKE ! )
- beim täglichen Bringen und Abholen des Kindes
- bei Tür-Angelgesprächen / Telefonaten
- bei regelmäßigen Entwicklungsgesprächen mit den Eltern ( mind. 1 x jährlich )
- durch schriftliche Elternmitteilungen in unserer Kindergartenpost
- bei der Durchführung der „praktischen“ Pflicht-HELPER Stunden ( siehe: Kindergarten-ABC unter H- wie Helferstunden

### **Aber auch bei:**

- Aktionen außerhalb des Kindergartens, bei denen wir die Unterstützung der Eltern benötigen
- Gemeinsamen Aktionen im Kindergarten ( z.B. bei Basaren, Plätzchen backen mit Kindern und Eltern, Festen, bei der jährlichen Spielplatzrenovierung und der Gartenarbeit,..... )

Weiterhin bieten wir unseren Eltern auch eine „**ELTERN-BIBLIOTHEK**“ an.

Das Bücherverzeichnis erhalten Sie in den Gruppen.

Die Ausleihgebühr beträgt 0,20€ pro Buch. Die Ausleihdauer beträgt 14 Tage (nach Bedarf kann man/frau verlängern)!

**Sie finden bei uns pädagogische Ratgeber / Gesundheitsratgeber / allgemeine Literatur rund um das Thema „Familie“!**

## **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen!**

Dazu zählt,

- der Austausch mit anderen Kindergärten
- die Leiterinnenrunde der Dekanate Meschede, Bestwig, Eslohe
- gemeinsame Fortbildungen

die Zusammenarbeit mit,

- der Grundschule (z.B. Konferenzen mit Schule und beiden Freienohler Kindergärten )
- der Fachberatung vom Caritasverband
- mit dem Kooperationspartner TURA Freienohl

- dem KSB ( Kreissportbund )
- der Frühförderstelle des HSK
- der Erziehungsberatungsstelle des Caritasverband in Meschede
- Logopäden, Motopäden, Ergotherapeuten
- dem Sozialamt, Jugendamt, Landesjugendamt, Gesundheitsamt
- der Polizei ( Verkehrserziehung )
- der Feuerwehr ( Brandschutzerziehung )
- dem örtlichen Zahnarzt zur Zahnarztprophylaxe und der gesunden Ernährung
- dem neuen Kindergarten in Berge

#### **Warum wir mit all diesen Einrichtungen zusammenarbeiten?**

Ganz einfach. Wir haben viele Kinder und die dazugehörigen Familien in unserer Einrichtung. Jeder hat andere Interessen, Vorstellungen, Wünsche, kleine Nöte und auch einmal größere Sorgen.

**Wir können es wirklich nicht immer allen „Recht“ machen –  
ABER wir möchten versuchen - vielem „GERECHT“ zu werden.**

Haben wir Einblick in die Arbeit anderer Einrichtungen können wir Sie in den Eltern-  
gesprächen besser beraten und unterstützen. Wir hoffen, Sie ziehen vielleicht auch einmal  
positiven Nutzen aus unserer Netzwerkarbeit.

### **Qualitätsmanagement**

Die Erstellung und Verschriftlichung unserer **Qualitätskriterien** im Frühjahr 2014 haben dem Team und insbesondere den neuen Mitarbeitern dazu verholfen, unsere uns gesetzten Ziele noch besser verfolgen zu können.

Wichtig bei dieser Zielverfolgung ist auch das sich gegenseitige Erinnern der Erzieher an vielen kleinen praktischen Durchführungen beim Kind.

***Denn nur wenn wir sozial aufmerksam bleiben – gelingt uns mit den uns anvertrauten Kindern und deren Eltern ein effektives und harmonisches sich  
„ weiter Entwickeln „ !***

Diese Kriterien werden jährlich überprüft und gegebenenfalls ergänzt oder erneuert.

### **Beschwerdemanagement**

Mit Aufnahme des Kindes in unsere Einrichtung werden die Eltern sofort ermutigt – ALLES, was das Kind betrifft – vertrauensvoll mit uns Erziehern zu besprechen. Denn nur - wenn wir uns sachlich über Vorkommnisse austauschen - können wir überlegen, erklären, reagieren und human handeln.

Der **Elternrat** hat auch immer ein offenes Ohr für unsere Eltern und bei uns im Windfang steht ein kleines „ Beschwerdekistchen“ in der man/frau auch anonym Kritik üben kann.

**Das Team WÜNSCHT sich jedoch immer, dass die Eltern offen und ehrlich auf sie zugehen und angefallene oder anfallende Dinge zu besprechen.**

## Bundeskinderschutzgesetz

Wenn wir das Kindeswohl des einzelnen Kindes betrachten, gibt es diese vier Bereiche – die wir genau und intensiv bei jedem einzelnen Kind betrachten!

- **Körperliche Bedürfnisse** •
- **Emotionale Bedürfnisse** •
- **Intellektuelle Bedürfnisse** •
- **Moralische Bedürfnisse** •

Kinder sind auf Erwachsene angewiesen, die für ihr leibliches und seelisches Wohl sorgen. Alle Kinder benötigen darüber hinaus Anregungen für ihr Denken und Lernen und die Förderung ihrer Fähigkeiten durch das Elternhaus, den Kindergarten und später durch die Schule! Wenn wir bei einem Kind Anzeichen von,

### ***Kindesmisshandlung – Vernachlässigung – körperlicher oder seelischer Gewalt oder sogar sexuellem Missbrauch***

wahrnehmen, arbeiten wir zunächst vertrauensvoll mit den Erziehungsberechtigten zusammen. Müssen wir jedoch feststellen, dass die Eltern die Unterstützung durch die Tageseinrichtung nicht annehmen – arbeiten wir mit den pädagogischen Fachkräften des Kreisjugendamt an der jeweiligen Problematik! Dazu sind wir zudem auch gesetzlich verpflichtet!

Im Januar 2019 haben wir in unserem institutionellen Schutzkonzept „**Starke Kinder – Sichere Orte**“ Präventionsmaßnahmen verschriftlicht, um die Sicherheit der Kinder und die Stärkung der Rechte der Kinder zu regeln und zu begleiten.

## EVALUIERUNG

Um eine systematische Weiterentwicklung der qualitativen pädagogischen Arbeit unserer Einrichtung zu gewährleisten sind uns folgende Durchführungsmaßnahmen von besonderer Wichtigkeit!

- » Fortlaufende Dokumentationen von Beobachtungen des Gruppengeschehens
- » Fortlaufende Dokumentationen der Entwicklung der Kinder
- » Regelmäßige Teamsitzungen
- » Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen
- » Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- » Regelmäßige Bedarfsanalyse – in Form der jährlichen Elternabfrage bei der neuen Stundenbuchung

## Sicherheitsvorkehrungen für die Sicherheit IHRER Kinder!

Der Träger und das Kindergartenteam, möchten natürlich genau wie die Eltern, dass die Kinder bei uns in „sicheren“ Händen sind.

Dafür wird in unserer Einrichtung in großem Umfang Sorge getragen!

Wir listen Ihnen auf, was in regelmäßigen Abständen gefordert und überprüft wird, damit die Unfallgefahr bei uns so niedrig wie möglich gehalten wird.

1. Alle zwei Jahre frischen die Erzieherinnen ihren **1.Hilfe Kursus** am Kind auf.
2. Jedes Jahr kommt die Firma Pieper Holz zu uns und kontrolliert alle Spielgeräte auf unserem Spielplatz und beseitigt mögliche Gefahrenquellen.
3. Unser Kindergarten ist mit Brandschutzmeldern und einer Brandschutzmeldeanlage ausgestattet – des weiteren werden die Feuerlöscher regelmäßig überprüft.
4. Der Arbeitssicherheitsdienst kontrolliert regelmäßig alle Dinge in unserem Gebäude um evtl. Gefahrenquellen zu beseitigen.
5. Das Personal wird regelmäßig von unserem Betriebsarzt untersucht und geimpft.
6. Der Sicherheitsbeauftragte unserer Einrichtung besucht regelmäßig Fortbildungen von der Berufsgenossenschaft und der Landesunfallkasse.
7. Der Elektriker kontrolliert regelmäßig alles elektrischen Anlagen und alle elektrischen Gerätschaften unserer Einrichtung.
8. Der notwendige Versicherungsschutz wird regelmäßig auf seine Schadenshöhe überprüft um dem aktuellen Stand zu entsprechen.
9. DANK der fleißigen Eltern werden kleinere Instandsetzungsarbeiten auf dem Spielplatz oft kurzfristig und sehr kostengünstig von den Eltern übernommen.

## DANKE

### **Wir möchten uns bei Ihnen bedanken!**

Dafür, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unseren pädagogischen Leitfaden zu lesen. Wir wünschen uns, dass Fragen, die Sie noch bezüglich unserer Arbeit hatten, erörtert worden sind. Ansonsten fühlen Sie sich ermutigt, bei uns nachzufragen!

Das Team ist glücklich über die Verschriftlichung unserer pädagogischen Arbeit.

ABER!

Viele Antworten auf unsere tägliche Arbeit und deren praktische Umsetzung können Sie immer noch unserem **Kindergarten-ABC** entnehmen. Dort finden Sie immer schnell und alphabetisch geordnet all die wichtigen Dinge wieder, die für einen reibungslosen Ablauf im Kindergarten von großer Bedeutung sind.

**Zudem ist das Kindergarten-ABC auch Bestandteil des Kindergartenvertrags zwischen Ihnen und unserer Einrichtung.**

**→ Sie finden unser Kindergarten – ABC auf unserer Homepage!**

Wenn es Neuerungen bei uns geben wird, werden diese auch in einer überarbeiteten Auflage der Konzeption dokumentiert.

*Ein liebevoller Gruß vom,*

*Team des*

*Regenbogen-Bewegungskindergarten*

*und vom  
Vorstand des Elternverein Freienohl e.V.!*

**Ausgabe: Januar 2020**